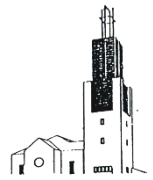




SONNTAGSBRIEF

Nr. 7, Mai/Juni 2020



CHRISTI HIMMELFAHRT: Jesus sprach zu den Jüngern: *„Ihr werdet die Kraft des heiligen Geist empfangen, der auf euch herabkommen wird: und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“*

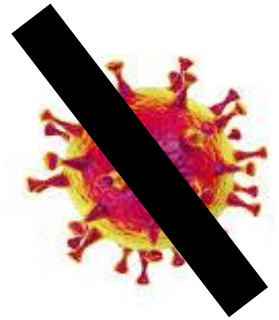
Apostel-Geschichte 1,8-9



CORONA BESIEGT!

Christi Himmelfahrt bedeutet Herrschaftswechsel!

Die Herren dieser Welt sind abgesetzt und müssen gehen: Corona und wie sie alle heißen, denn eine neue Herrschaft bricht an: Jesus Christus mit allen, die ihm nachfolgen. Der am Kreuz (scheinbar) Gescheiterte tritt seine Herrschaft an und entthront die bisherigen Machthaber, die unser Leben bestimmen, die uns quälen. Viele aber sind skeptisch, wird sich was ändern durch Corona?



Bewegung, Ernährung schützen!

Wer starb an Corona: Die meisten hatten schwere Vorerkrankungen. Das Virus war nur mehr der letzte Auslöser, schreiben die 4 Ärzte Friedrich, Trüger, Hammer und Croneberg. („Kleine“, 15.5.2020 S.26) Wäre es nicht klüger, die **Ursachen** dieser Erkrankungen zu bekämpfen durch regionale Produkte (statt der industriellen Landwirtschaft), durch Besteuerung



von Zucker, Fleisch usw., anstatt eine gesamte Volkswirtschaft herunterzufahren und die persönlichen Freiheiten massiv einzuschränken?!

Gesunde Ernährung, mehr Bewegung, Förderung der kleinstrukturierten Bio-landwirtschaft ersparen uns jährlich zehntausende Schwerkranke und Tote.

Corona-Angstmache - Ärzte sehen Krankheit als normal an

Anfangs waren die Maßnahmen richtig und wichtig.

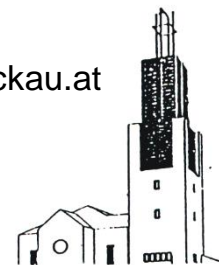
In Kärnten wurden 700 Betten freigehalten für Corona-Patienten, - nur 80 wurden gebraucht.

Alles drehte sich nur noch um Corona. Auf die anderen Patienten wurde vergessen: Herzinfarkte, Schlaganfälle, verschobene OP, psychische Erkrankungen usw.

„Kein Land wird es sich leisten können, die Wirtschaft nochmals so herunterzufahren.“ Wir brauchen nur Testkapazitäten, die wir im Ernstfall rasch hochfahren können. (Ärzte Likar, Pinter, Janig, Kärnten)

ST. ANNA - GÖSTING

☎ 0316/68 46 45 ✉ graz-goesting@graz-seckau.at 🏠 <http://goesting.graz-seckau.at>



TERMINE Juni 2020

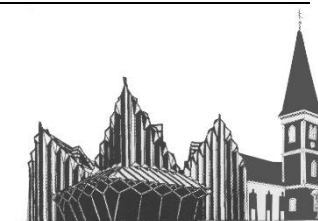
Sa	23.5.	11 h	Taufe Klementschtsch Lea
		18 h	Vorabendmesse
So	24.5.	10.15 h	Gottesdienst
Mi	27.5.	18 h	Maiandacht, Kirchvorplatz
		19 h	Wirtschaftsratsitzung
Sa	30.5.	10 h	Taufe Kerber Daniel
		18 h	Vorabendmesse
So	31.5.	10.15 h	PFINGSTSONNTAG , Hl. Messe
Mo	1.6.	10 h	PFINGSTMONTAG , Gottesdienst in Raach
Sa	6.6.	18 h	Vorabendmesse
So	7.6.	10.15 h	DREIFALTIGKEITSSONNTAG, Wortgottesdienst
Do	11.6.	9 h	FRONLEICHNAM, Messe in Thal
Sa	13.6.	18 h	Vorabendmesse
So	14.6.	10.15 h	Hl. Messe (f. +Hildegard Dürnsteiner)
Di	17.6.	17 h	Trauercafe
Sa	20.6.	18 h	Vorabendmesse
So	21.6.	10.15 h	Hl. Messe, (f. alle +Verstorbenen vom Corneliusweg) Tortenverkauf der Elisabethrunde und Vinzenzgemeinschaft, Pfarrzeitung erscheint

Alle Vorabendmessen werden in der Kirche oder am Kirchvorplatz gefeiert.

Verstorbene: Josefine Mohapp, Göstingerstraße

ST. JAKOB – THAL

☎ 0316/57 22 26 ✉ thal@graz-seckau.at
<http://thal.graz-seckau.at> - **Beginn des weststeirischen Jakobsweges**



TERMINE Juni 2020

Sa	23.5.	9.30 h	Taufe Beyer-Desimon Marlena
So	24.5.	8.45 h	Gottesdienst
So	31.5.	8.45 h	PFINGSTSONNTAG , Hl. Messe
Mo	1.6.	10 h	PFINGSTMONTAG , Gottesdienst in Raach
Sa	6.6.	11 h	Taufe Stuhlbacher Anton
So	7.6.	10 h	Hl. Messe
Do	11.6.	9 h	FRONLEICHNAM, Heilige Messe
So	14.6.	8.45 h	Hl. Messe
So	21.6.	8.45 h	Hl. Messe, Pfarrzeitung erscheint

Verstorbene: Dr. Alois Urabic, Rosenhainweg

Neue Kanzleistunden ab 1. Juni: Mo, Mi, Fr, 9-12h, Do, 16-18h

Montag kommt Pfarrsekretärin Renate Benedikt

Mi. und Do.: Pfarrer und Zivildienner

Fr.: Cati Pop

Thal und Gösting



21. Juni: kein Pfarrfest –

dafür Tortenverkauf für Ihren Nachmittagskaffee und der Erlös ist zur Hälfte für den Entfall des Opfergeldes durch die Corona-Krise und die zweite Hälfte für die Hilfesuchenden der Pfarre.

Lebensmittel

und Hygieneartikel: Corona schafft neue Armut. Daher bittet unsere Pfarrcaritas für die steigende Zahl von Hilfesuchenden um Mehl, Sugo, Fertig- und Packerlsuppen, Bohnen, Linsen, Mais (in Dosen), Thunfisch, Aufstriche, Nescafe oder Cappuccino, Verdünnungssäfte, Süßigkeiten, Kekse, Spaghetti, Reis (S-Budget parboiled), Haarschampoo, Zahnpasta, Zahnbürsten, Haarschampoo, Duschgel, Klopapier, Waschpulver

Hilferuf

Le-



Danke für Ihre Unterstützung! Bes. Dank allen, die schon gespendet haben!



„**Wo die Gefahr wächst**, da wächst das Rettende auch.“ (Hölderlin)

Mitten in einem heftigen Gewitter bei Boston in USA entdeckte Konstantin Reyer plötzlich diesen Regenbogen. Das Bild ist für Reyer ein Zeichen für Optimismus und hängt gerahmt in seinem Zimmer.

Arme Muttergottes

Vermummte Menschen ohne Lächeln, nichts. Es wird auch und miteinander gesprochen. irgendwie Angst, zu husten kommt mir vor. Soziale wie traurig. Ich hoffte, dass im Menschen wieder aufeinander jubelnd umarmen. So ein Bild warten lassen. Ich wünsche mir wieder die Zeit, da ich Menschen ins Gesicht schauen kann und nicht mit der Maske Vorlieb nehmen muss – Falten sehen, das Lachen, die Trauer, das Verständnis oder das Unverständnis,... (Doris Stadlmairl)



Maria:

Mimik. Kein weniger begrüßt Jeder hat oder zu nießen, Distanzierung, Mai alle zugehen und sich

wird wohl noch lange auf sich schauen kann und nicht mit der Maske Vorlieb nehmen muss – Falten sehen, das Lachen, die Trauer, das Verständnis oder das Unverständnis,... (Doris Stadlmairl)

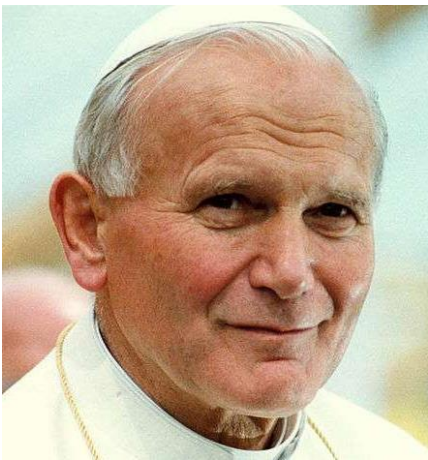
Das Klima retten, jetzt!

Es klingt wie Hohn, wenn jetzt Fluggesellschaften, Automobilhersteller oder die Kreuzfahrtindustrie nach Staatsmilliarden rufen, während Kleinunternehmer, die nachhaltige Produkte entwickeln, Konkurs anmelden. Fakt ist: Wir haben jetzt eine Verschnaufpause, um die Zukunft auszuhandeln.

(Aus: „Die Furche“, 14.5.2020 S.1)



„Verlange das Unmögliche!“



18. Mai: 100. Geburtstag von Johannes Paul II. Der Papst aus Polen (1978-2005) ging, als er noch Kardinal von Krakau war, jedes Jahr zur Parteiversammlung der KP und forderte: Menschenrechte, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit usw. Die Kommunisten belächelten ihn. Aber Karol Woytila sagte: „Sei Realist, verlange das Unmögliche!“ Als er Papst wurde, trat er mit diesen Forderungen eine Lawine los im Ostblock, die 1989 zum Fall des Eisernen Vorhangs und Freiheit für Hunderte Millionen im Osten führte. Wir heute sind

oft ängstlich und kleingläubig und sagen: „Da kann man nichts machen!“ Danke für die unerschütterliche Hoffnung und das tiefe Glaubenszeugnis dieses Papstes – ein Glaube, der Berge versetzen kann!

Wieder-Eröffnung 15.Mai: Erster Gottesdienst
100. Geburtstag von Vater Karl Niederer mit Bruder Erwin



